



SPRACHLICH-KULTURELLE VIELFALT IN DER EINWANDERUNGSGESELLSCHAFT GESTALTEN: (NEUE) PERSPEKTIVEN AUF DAZ UND MEHRSPRACHIGKEIT

CALL FOR PAPERS
JAHRESTAGUNG DER GESELLSCHAFT FÜR ANGEWANDTE LINGUISTIK
SEKTION MIGRATIONSLINGUISTIK

#GAL2025

Abstracts bis 15.05.2025 via ConfTool: <https://gal2025.de/>

CfP Sektion „Migrationslinguistik“

Sprachlich-kulturelle Vielfalt in der Einwanderungsgesellschaft gestalten: (Neue) Perspektiven auf DaZ und Mehrsprachigkeit

Organisation: Juliana Goschler (Universität Oldenburg) & Till Woerfel (Universität zu Köln)

Seit dem verstärkten Zuzug minderjähriger und junger Erwachsener nach Deutschland ab 2015 haben additive Sprachfördermaßnahmen, wie der ‚Deutsch als Zweitsprache‘ (DaZ)-Unterricht, zunehmend an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung führte zu kurzfristigen schulischen und curricularen Anpassungen (Massumi & von Dewitz, 2015). Parallel dazu intensiviert sich der wissenschaftliche Diskurs über die Klassifikationskategorie ‚DaZ‘ (Gamper et al., 2024; Riehl & Schroeder, 2022) sowie die Sprachentwicklungsprozesse von mehrsprachig in Deutschland aufwachsenden und neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern (Marx, 2020).

Damit verbunden ist die Frage nach geeigneten Beschulungsmodellen, dem Umgang mit sprachlich-kultureller Vielfalt in Einwanderungsgesellschaften und evidenzbasierten Ansätzen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften (SWK, 2025). Panelstudien

aus den USA (vgl. Collier & Thomas, 2017) zeigen, dass Beschulungsmodelle eine zentrale Rolle für den Erwerb der Schul- bzw. Unterrichtssprache spielen. Assimilationsorientierte Ansätze (vgl. Valencia, 1997) verlängern etwa die Zeit, die Schülerinnen und Schüler ohne Kenntnisse der Unterrichtssprache benötigen, um sprachlich aufzuschließen. Dagegen können mehrsprachigkeitsorientierte Modelle, die auch Erstsprachen fördern, die Lernzeit deutlich verkürzen (vgl. Collier & Thomas, 2017). Darüber hinaus zeigen empirische Befunde, dass multikulturelle und stärkenorientierte Ansätze (z.B. Dee & Penner, 2017), die Zugehörigkeitsgefühl, Chancengleichheit und den Abbau systemischer Diskriminierung fördern, entscheidend zur Überwindung von Bildungsungleichheiten beitragen und gleichzeitig die fachlichen Leistungen steigern (Agirdag & De Leersnyder, 2024). Die Ergebnisse liefern wichtige Impulse, um migrationssensible Bildungspraxis in Deutschland zu diskutieren.

Das Thema der diesjährigen Sektion baut auf dem Schwerpunktthema 2023 („Erhalt und Ausbau mehrsprachiger Kompetenzen: Programme und didaktische Ansätze“) auf. Beiträge können konzeptionell und empirisch sein und sich mit folgenden Schwerpunkten befassen:

- Aktuelle Perspektiven auf die Klassifikationskategorie ‚DaZ‘ und deren postmigrantische Dimensionen
- Empirische und konzeptionelle Analysen von Beschulungsmodellen für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler
- Unterrichtsansätze, die sprachlich-kulturelle Vielfalt als Ressource nutzen und Schülerinnen und Schüler auf ihrem Bildungsweg selbstbestimmte Lernformen und Bildungsentscheidungen ermöglichen
- Konzepte für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften, die migrationslinguistische, multi-/interkulturelle und/oder anti-rassistische Ansätze vermitteln

Modalitäten der Vorträge und Abstracts: Die Vorträge sollen eine Dauer von 20 Minuten nicht überschreiten, gefolgt von einer 10-minütigen Diskussionsrunde. Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. Abstracts von maximal 300 Wörtern können bis zum 15.05.2025 über Conftool eingereicht werden. Die Auswahl der Beiträge erfolgt bis zum 15.06.2025. Weitere Informationen zur GAL-Jahrestagung finden Sie auf <https://gal2025.de/call-for-papers/> !

Literatur

- Agirdag, Orhan & Jozefien De Leersnyder. 2024. Against the odds: predictors of academic success and excellence in majority-minority schools. *School Effectiveness and School Improvement*. Routledge 35(3). 273–297. <https://doi.org/10.1080/09243453.2024.2385938>.
- Collier, Virginia P. & Wayne P. Thomas. 2017. Validating the Power of Bilingual Schooling: Thirty-Two Years of Large-Scale, Longitudinal Research. *Annual Review of Applied Linguistics* 37. 203–217. <https://doi.org/10.1017/S0267190517000034>.
- Dee, Thomas S. & Emily K. Penner. 2017. The Causal Effects of Cultural Relevance: Evidence From an Ethnic Studies Curriculum. *American Educational Research Journal* 54(1). 127–166. <https://doi.org/10.3102/0002831216677002>.
- Gamper, Jana, Judith Purkarthofer & Christoph Schroeder. 2024. Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit in der Schule: eine Begriffskritik. *DDS – Die Deutsche Schule* 2024(2). 202–211. <https://doi.org/10.31244/dds.2024.02.09>.
- Marx, Nicole. 2020. Erkenntnisse zur sprachlichen Entwicklung neu zugewanderter Bildungsteilnehmender. https://www.leibniz-bildung.de/wp-content/uploads/2020/11/LERN_BPF20_Handreichung-1_Marx.pdf.
- Massumi, Mona & Nora von Dewitz. 2015. Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im deutschen Schulsystem. Bestandsaufnahme und Empfehlungen. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache, Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln.
- Riehl, Claudia Maria & Christoph Schroeder. 2022. DaF / DaZ im Kontext von Mehrsprachigkeit. *Deutsch als Fremdsprache* (2). 67–76. <https://doi.org/10.37307/j.2198-2430.2022.02.02>.
- Valencia, Richard R. 1997. *The evolution of deficit thinking: Educational thought and practice (The Evolution of Deficit Thinking: Educational Thought and Practice)*. Bristol, PA, US: The Falmer Press/Taylor & Francis.
- SWK [Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz] (2025). *Sprachliche Bildung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche gestalten* Stellungnahme der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz.